

OB TOP-LEUTE EINEN COACH BRAUCHEN, IST BEI SPITZENKRÄFTEN UMSTRITTEN

Uwe S. Schuricht, Generalbevollmächtigter Personalentwicklung beim Axel-Springer-Verlag.



Coaching ist ein anerkanntes und sinnvolles Hilfsmittel, Manager in Ausnahmesituationen zu beraten und zu unterstützen. Top-Manager können durch Coaching lernen, effektiver für ihr Unternehmen zu arbeiten und erfolgreicher mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenzuarbeiten. Coaching ist aber kein Allheilmittel. Nur wenn es gezielt bei klar definierten Situationen eingesetzt wird, kann es insbesondere bei Defiziten im Führungsverhalten sowie bei Teambildung und -leitung zum Erfolg führen. Es kann ebenso ein sinnvoller Baustein im Führungskräfte-Training für Nachwuchsmanager sein, ich habe Coaching selbst genutzt beim Wechsel von Management- in Beratungs- und Dienstleistungsaufgaben und Klienten sowie Kollegen Coaching empfohlen. Dabei habe ich positive wie auch negative Erfahrungen gemacht oder verfolgt. Für den Erfolg eines Coaching-Prozesses ist in jedem Fall die Auswahl und klare Definition von Bedarf und Ziel der Coaching-Maßnahme entscheidend.

Helmut Thoma, medienwirtschaftlicher Berater des NRW-Ministerpräsidenten Wolfgang Clement.



Eine Fußballmannschaft braucht einen Coach, aber ein einzelner Mensch? Da bin ich skeptisch. Ich habe mich jedenfalls selbst gecoacht. Wer auf der Top-Ebene des Managements einen solchen Betreuer nötig hat kann in meinen Augen nicht wirklich erfolgreich sein, denn da kommt es auf Eigeninitiative und persönliches Engagement an. Wer am Anfang seiner Karriere steht, den kann ein Coach ja möglicherweise punktuell weiterbringen. Dann ist es nämlich wichtig, die Stärken eines Menschen herauszuheben und die Schwächen vergessen zu lassen. Wer aber oben mitmischen will, bei dem wirkt ein Coach eher lächerlich. Mich hat kürzlich ein junger Mann gefragt, ob ich sein Coach sein möchte. Das habe ich abgelehnt, weil mir das viel zu aufwändig erschien. Meist braucht es da nur ein paar Tipps. Ich bin auch nicht etwa der Coach von Ministerpräsident Wolfgang Clement. So etwas hat Clement nicht nötig, ich helfe ihm als Berater in medienwirtschaftlichen Fragen weiter, das ist alles.